

# Fotos für Europa und den guten Zweck

Für jedes am „Picture Point“ entstandene und hochgeladene Bild, geht ein Euro ans Brustkrebszentrum.

**Kalletal-Bavenhausen** (ne). Sogar bis zum Hermannsdenkmal reicht der Blick bei passendem Wetter vom Berg an der Windmühle. Dieser Blick über ganz Bavenhausen und den Teutoburger Wald sowie die bekannte Windmühle qualifizieren den Standort für den neuen „Picture Point“ der Gemeinde. Und der ist nun offiziell eingeweiht worden.

Der „Picture Point“ ist eine Art Holzkasten mit einer kleinen Bank in der Mitte. Darauf können die Besucher Platz nehmen und sich entweder mit der Windmühle oder dem Naturpark im Hintergrund fotografieren. Die Bilder können dann in den sozialen Netzwerken hochgeladen werden und zeigen gleichzeitig, wie Europa in Kalletal gelebt wird, erklärt Bürgermeister Mario Hecker.

Gebaut haben den „Picture Point“ die Mitarbeiter der Stiftung Eben Ezer, die bei der Enthüllung ebenso dabei waren wie auch die Gastredner Elmar Brok, ehemaliges Mitglied des europäischen Parlaments, Friedel Heuwinkel, Präsident des Verbands der Deutschen Naturparks, Pastor Thorsten



*Gemeinsam weihen (von links) Friedel Heuwinkel, Sabine Mirbach, Thorsten Rosenau, Mario Hecker und Elmar Brok den „Picture Point“ ein.*

FOTO: NICOLE ELLERBRAKE

Rosenau und Sabine Mirbach, die sich im Brustkrebszentrum des Klinikums Lippe engagiert.

Für jeden Schnappschuss, der am Fotopunkt mit dem Hashtag „EUnited Kalletal“ in den sozialen Netzwerken hochgeladen wird, fließt ein Euro an das Brustkrebszentrum. 2000 Euro sind maximal als Förderung des Landes NRW drin. Aufgrund der aktuellen Situation werde der „Picture Point“, trotz der anstehenden Europawoche vom 1.

bis zum 9. Mai, allerdings vorerst wieder abgebaut, sagte Hecker. Sobald sich die Lage entspannt, werde er aber umgehend an der Mühle platziert.

Mit dem Projektvorschlag „Picture Point- European and local sustainability“ hatte sich die Gemeinde bei dem Wettbewerb „Europawoche 2021: EUnited – gemeinsame Vision für die Zukunft“ beworben und eine entsprechende Prämie von Europaminister Dr. Stephan Holthoff-Pförtner erhalten.

LZ 01./02.05.2021